

Hinweise zur Einrichtung und Nutzung des Moduls Mehrbetrieb

Sie haben bereits einen Account bei Gastronovi und möchten nun zwei oder mehr Filialen unter einer Zentrale steuern?

Oder Sie haben bereits mehrere Accounts, und möchten diese mit einer Zentrale verwalten?

Dann könnte das Modul Mehrbetrieb im Rahmen einer nachträglichen Zentralisierung für Sie in Betracht kommen.

1. Haben Ihre Filialen die gleiche oder eine unterschiedliche Firmierung (Rechtsform)?

1) Gleiche Firmierung der Filialen bei zentraler Datenpflege:

Die Firmierung ist in allen Filialen gleich, alle Filialen arbeiten operativ (fast) identisch und handeln nicht eigenständig in der Sache. Dann empfehlen wir die Nutzung des Moduls Mehrbetrieb mit zentraler Datenpflege. In diesem Fall funktioniert das Modul vollumfänglich, d. h. es gibt keine systemseitigen bzw. funktionalen Einschränkungen.

2) Gleiche Firmierung der Filialen bei lokaler Datenpflege:

Die Firmierung ist in allen Filialen gleich, die Filialen handeln allerdings eigenständig in der Sache, z. B. mit unterschiedlichen Konzepten. In diesem Fall kann es bei Anwendung des Moduls Mehrbetrieb systemseitige bzw. funktionale Einschränkungen geben (siehe unten "lokale Datenpflege").

3) Unterschiedliche Firmierung der Filialen bei zentraler Datenpflege:

Die Filialen haben nicht alle die gleiche Firmierung. Eine klassische zentrale Datenpflege ist in diesem Fall nicht uneingeschränkt möglich. Es kommt zu Einschränkungen für die Nutzung des Moduls Mehrbetrieb in Verbindung mit den folgenden Modulen:

a) Modul Warenwirtschaft:

- Besteht eine oder bestehen mehrere aktuelle **Schnittstellen zu einem Lieferanten** (Kooperation)? Dann muss die Kooperation mit dem Lieferanten **in der Filiale beendet** und in der **Zentrale neu angelegt**

werden. D.h. die vorhandenen Verknüpfungen zwischen Artikeln und Zutaten müssen händisch von Ihnen gelöst, und in der Zentrale neu gepflegt werden, Sie müssen also die Lieferanten in der Zentrale neu anfragen und dort die Artikel und Zutaten neu verknüpfen.

- **Das Modul Warenwirtschaft** ist als Erweiterung des Kassensystems keine buchhalterische Warenwirtschaft. Die Funktion zum **Warentransfer über Umbuchungslisten** kann bei unterschiedlicher Firmierung nicht genutzt werden. Filialübergreifend können also die Umbuchungslisten nicht genutzt werden, denn eine Warenverschiebung zwischen zwei Filialen bei unterschiedlichen Firmierungen ist nicht erlaubt und müsste durch eine Rechnungsstellung dokumentiert werden. Diese Funktion steht jedoch im System nicht zur Verfügung.

Mögliche Umgehung des Problems:

Hierzu müssen die einzelnen Filialen inkl. ihrer Artikel in den jeweils anderen Filialen zusätzlich als "Lieferanten" angelegt werden. So kann die Rechnungsstellung für den gegenseitigen Warentransfer (außerhalb von gn Office) händisch über die Buchhaltung erfolgen, d. h. so besteht die Möglichkeit über einen Umweg die Funktion "Warentransfer" zu nutzen.

- b) **Modul Kundenbindung** kann beim Einlösen von Gutscheinen die buchhalterische Verwaltung (der Geldfluss) der Filialen mit unterschiedlicher Firmierung nicht dezidiert genug abgebildet werden. D. h. das Einlösen der Gutscheine ist technisch gesehen problemlos möglich, der Geldfluss kann allerdings nicht über die Zentrale verwaltet werden.

Lösung: Es kann ein Treuhandkonto eingerichtet werden (z. B. vom Steuerberater), um den Geldfluss der Gutscheine zu verwalten. Eine Rücksprache mit dem Steuerberater ist hier absolut notwendig. Ebenfalls sollten alle Vertragspartner bei diesem Konstrukt entsprechend informiert sein.

- c) **Modul Kassenbuch** Die Kassenbuchvorlagen zentral vorzugeben ist nur zu empfehlen, wenn in allen Accounts (Filialen) der gleiche Kontenrahmen genutzt wird.
- d) **Modul Kasse** Nach der Zentralisierung werden die bestehenden Oberwarengruppen (Erlöskonten) überschrieben und müssen erneut angepasst werden. Es können pro Filiale direkt in den Accounts Abweichungen definiert

werden, welche händisch zu pflegen sind. Wir empfehlen hier eine Kontenklärung mit dem Steuerberater vorzunehmen.

e) Schnittstellen

- i) **Hotelschnittstellen mit Hotapi** Bei der Nutzung der Hotelschnittstelle zu Protel mit Gastronovi, ist es erforderlich ein neues Warengruppen-Mapping der Oberwarengruppen vorzunehmen. Die Warengruppen bekommen in der Zentrale eine neue Identifikationsnummer und müssen vom PMS Anbieter neu gemappt werden. Den Stammdatenexport übermittelt Gastronovi an den Anbieter und dieser muss ihn händisch anpassen.
Beachten Sie: Hierbei, können Kosten auf der Seite des PMS-Anbieters entstehen, die von Ihnen zu tragen sind. Zudem werden in dem Zeitraum bis neu gemappt wurde ggf. keine Umsätze übertragen, d. h. der Zeitpunkt sollte gut gewählt.
- ii) **Bei der Schankanlageschnittstelle** muss gewährleistet werden, dass gleiche Artikel in allen Accounts (Filialen) eine identische PLU-Nummer haben. Dann kann problemlos in die Zentrale verschoben werden.

- f) **Modul Website** Das Modul Website kann nicht zentral gepflegt werden und bedarf einer lokalen Buchung und Pflege um das volle Potenzial des Moduls auszuschöpfen. Es besteht dennoch die Möglichkeit eine allen Filialen übergeordnete Homepage (zentral) in der Zentrale zu führen.

4) Datenpflege

Wollen Sie künftig Ihre Daten zentral pflegen und vorhandene Daten aus einem der vorhandenen Accounts (Filialen) nach oben in die Zentrale verschieben, gilt Folgendes:

- Die Verschiebung aus einem Account in die Zentrale ist unproblematisch, allerdings können Ihnen hierdurch weitere Kosten entstehen, sollten Sie für diese Dienstleistung das Team von Gastronovi in Anspruch nehmen. Die Verschiebung von Daten aus einer Filiale in die Zentrale kann allerdings nicht rückgängig gemacht werden. In diesem Fall müssten die Daten dann in der Zentrale gelöscht, und in der Filiale neu angelegt werden.
- Bei einer Verschiebung der Daten aus mehreren Accounts in die Zentrale entstehen zusätzliche Aufwendungen und Kosten für Sie. Denn: Sie müssen eine genaue Aufschlüsselung der Warengruppen, Karten, Kundenkartei, Zutaten, Lieferanten usw. vornehmen. Um doppelte Datensätze zu vermeiden, sollten anschließend diejenigen Daten, die nicht aus den bestehenden Accounts in die Zentrale verschoben wurden, in den alten (ursprünglichen) Accounts gelöscht werden.

- Andernfalls würden in einem Account die alten Daten sowie die Daten aus der Zentrale sichtbar und nutzbar sein. Diese Verschiebung und Löschung ist nicht in dem Pflegepaket Franchise enthalten. Eine separate Aufwandseinschätzung ist erforderlich und die Kosten sind von Ihnen zu tragen. Der Zeitpunkt für die Datenverschiebung muss gut durchdacht und abgestimmt werden, da parallel keine Aktivität in dem Account stattfinden darf. Die Datenverschiebung und/oder Löschung von Datensätzen findet pro Account statt.

5) Unterschiedliche Firmierung der Filialen bei lokaler Datenpflege: Sie möchten die Daten lieber in der jeweiligen Filiale (Account) und dem dazugehörigen gn Office Account pflegen, z. B. weil Sie mit unterschiedlichen Konzepten unter einer Zentrale arbeiten möchten. Bitte beachten Sie dabei:

- Datenpflege** Wenn Sie weiterhin die Rezepte sowie Speisekarten lokal in der einzelnen Filiale pflegen und verwenden möchten, und keine Verschiebung in die Zentrale oder andere Filialen gewünscht ist, ist dies unproblematisch.
- In der Zentrale erfolgt die Auswertung der Kennzahlen und es werden die Erlöskonten der Oberwarengruppen und die MwSt.-Sätze definiert. (In den Filialen können auch abweichende Erlöskonten - auch für Oberwarengruppen - eingerichtet werden).
- Gutscheine können ggf. in der Zentrale verwaltet werden.
- Jede Filiale wird als eigener gn Office Account gepflegt, d. h. sämtliche Daten sind in jeder Filiale einzeln zu pflegen. Die Zuständigkeiten für die Pflege der Daten in den einzelnen Accounts müssen in jeder Filiale klar definiert und kommuniziert werden. Eine ausreichende Schulung aller Verantwortlichen ist Voraussetzung, um den Erfolg der Nutzung zu gewährleisten.
- Eine Mischung aus lokaler und zentraler Datenpflege ist technisch durch das Modul Mehrbetrieb möglich (z. B. Getränke in Zentrale/ Speisen in der Filiale), allerdings mit erhöhtem Aufwand und Restriktionen verbunden.
- Ein Rechtemanagement zur Restriktion des Zugriffs ist aktuell nicht vorhanden, d. h. alle Mitarbeiter:innen, die über gn Office Zugriff auf die Zentrale haben, können die Umsätze der aktuellen Woche (Startseite) aller Filialen einsehen (z. B. auch der Küchenchef oder F&B Manager).

2. Was bedeutet zentrale oder lokale Datenpflege?

1) Zentrale Datenpflege

Sie möchten sämtliche Daten in der Zentrale pflegen und verwalten, und sie für alle identisch an die einzelnen Filialen (Accounts) vererben, weil sie Franchise leben.

Bitte beachten Sie dabei:

- a) Sie haben ein überwiegend homogenes Sortiment von Artikeln, d. h. eine Übereinstimmung des Sortiments größer als 50 %. Bei Übereinstimmungen unter 50 % empfehlen wir die Daten in dem jeweiligen Account der Filiale zu pflegen, und nicht in der Zentrale über das Modul Mehrbetrieb.
- b) Die Zuständigkeiten für die Pflege der Daten in der Zentrale müssen im Unternehmen klar definiert und bestimmt werden.
- c) Ein Rechtemanagement zur Restriktion des Zugriffs ist aktuell nicht vorhanden, d. h. alle Mitarbeiter:innen, die über gn Office Zugriff auf die Zentrale haben, können die Umsätze und Statistiken einsehen (z. B. auch der Küchenchef oder F&B Manager).
- d) Eine Rückabwicklung des Moduls Mehrbetrieb ist nicht ohne weiteres möglich. Die Auflösung der Struktur ist je nach Umfang zeitlich sehr aufwendig und wird Ihnen individuell in Rechnung gestellt. Die historischen Daten, die zentral gespeichert wurden, können zwar von Ihnen gespeichert und jederzeit angeschaut, allerdings anschließend nicht weiter verwendet werden.

2) Lokale Datenpflege

Sie möchten die Daten lieber in der jeweiligen Filiale und dem dazugehörigen gn Office Account pflegen, z. B. weil Sie mit unterschiedlichen Konzepten unter einer Zentrale arbeiten möchten.

Bitte beachten Sie dabei:

- a) In der Zentrale erfolgt die Auswertung der Kennzahlen und es werden die Erlöskonten der Oberwarengruppen und die MwSt.-Sätze definiert. (In den Filialen können auch abweichende Erlöskonten - auch für Oberwarengruppen - eingerichtet werden).
- b) Gutscheine können ggf. in der Zentrale verwaltet werden.
- c) Jede Filiale ist als eigener gn Office Account angelegt, d. h. sämtliche Daten sind in jeder Filiale einzeln zu pflegen. Die Zuständigkeiten für die Pflege der Daten in den einzelnen Accounts müssen in jeder Filiale klar definiert und kommuniziert werden. Eine ausreichende Schulung aller Verantwortlichen ist Voraussetzung, um den Erfolg der Nutzung zu gewährleisten.

- d) Eine Mischung aus lokaler und zentraler Datenpflege ist technisch durch das Modul Mehrbetrieb möglich (z. B. Getränke in Zentrale/Speisen in der Filiale), allerdings mit erhöhtem Aufwand und Restriktionen verbunden.
- e) Die Verschiebung von Daten aus einer Filiale in die Zentrale kann nicht rückgängig gemacht werden. In diesem Fall müssten die Daten dann in der Zentrale gelöscht, und in der Filiale neu angelegt werden.
- f) Ein Rechtemanagement zur Restriktion des Zugriffs ist aktuell nicht vorhanden, d. h. alle Mitarbeiter:innen, die über gn Office Zugriff auf die Zentrale haben, können die Umsätze und Statistiken einsehen (z. B. auch der Küchenchef oder F&B Manager).
- g) Eine Rückabwicklung des Moduls Mehrbetrieb ist nicht ohne weiteres möglich. Die Auflösung der Struktur ist je nach Umfang zeitlich sehr aufwendig und wird Ihnen individuell in Rechnung gestellt. Die historischen Daten, die zentral gespeichert wurden, können zwar von Ihnen gespeichert und jederzeit angeschaut, allerdings anschließend nicht weiter verwendet werden.

3. Sind Sie unsicher, und möchten das Modul erst einmal testen?

- 1) Ein Testen ist **nicht** möglich. Aufgrund der Struktur gilt für das Modul Mehrbetrieb grundsätzlich: **Einmal Filiale, immer Filiale.**

Das heißt konkret:

- a) Selbstverständlich können Sie das Modul Mehrbetrieb kündigen. Bitte beachte Sie, dass eine Kündigung zusätzlichen Aufwand, extra Kosten und ggf. Datenverluste mit sich bringt.
- b) Eine Rückabwicklung des Moduls Mehrbetrieb ist nicht ohne weiteres möglich. Die Auflösung der Struktur ist je nach Umfang zeitlich sehr aufwendig und wird Ihnen individuell in Rechnung gestellt. Es werden zusätzliche Kosten generiert, die Sie zu tragen haben. Die historischen Daten, die zentral gespeichert wurden, können zwar von Ihnen gespeichert und jederzeit angeschaut, allerdings anschließend nicht weiter verwendet werden.
- c) Eine einzelne Filiale (ein einzelner Account, der unter eine Zentrale angegliedert ist), kann NICHT aus dem Konstrukt herausgelöst werden, um gesondert weiter betrieben zu werden.
- d) Wenn Sie eine oder mehrere Filialen außerhalb der Zentrale weiter betreiben möchten, muss für jede Filiale ein neuer Account aufgesetzt werden. D. h. die Daten müssen von Ihnen (händisch) neu eingespielt werden, oder Sie können die Datenpflege kostenpflichtig als Dienstleistung bei uns buchen. Umsätze und Statistiken können in keinem Fall übernommen werden.

- e) Sollte eine Filiale geschlossen werden, wird der Account dieser Filiale geschlossen. Die Daten müssen dann von Ihnen auf eigene Kosten und eigenständig gesichert werden.
- f) Sollten Daten einer geschlossenen Filiale nachträglich benötigt werden, können diese innerhalb von 7 Tagen nach Schließung kostenlos nur über eine Accountöffnung erfolgen.
- g) Eine Reaktivierung des Accounts ist derzeit kostenpflichtig möglich, es sei denn, sie weisen uns im Rahmen einer Account-Auflösung an, sämtliche Daten zu löschen.

